

Workshop 4

Prof. Dr. Marianne Nolte

Universität Hamburg

Was versteht man unter Rechenschwächen, wie kann man sie erkennen und was kann man tun?

Rechnen gehört zu den Kulturtechniken. Deshalb sind Kompetenzen im Umgang mit Zahlen, Größen und Operationen damit Grundlage für eine selbstbestimmte Teilhabe in unserer Gesellschaft.

Es ist wichtig, früh zu intervenieren, wenn Kinder Schwierigkeiten beim Erwerb der entsprechenden Kompetenzen zeigen, damit sich die Probleme nicht verfestigen. Günstig für die Entwicklung des Kindes ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. In den letzten Jahren wurden verschiedene Möglichkeiten der Diagnostik entwickelt, die sich für Schule und therapeutische Interventionen eignen.

Der Workshop wird exemplarisch auf Fragen zur Diagnostik eingehen und an Beispielen aufzeigen, welche Aspekte in einer Förderung berücksichtigt werden müssen. Interventionen mit Augenmaß, Möglichkeiten und Grenzen der Förderung in Schule und Elternhaus werden ebenfalls angesprochen.

Prof. Dr. Marianne Nolte ist Professorin für Mathematikdidaktik an der Universität Hamburg. Sie war Lehrerin und hat als Dyskalkulietherapeutin gearbeitet. Sie leitet den Masterstudiengang „Integrative Lerntherapie“ an der Universität Hamburg. Sie ist Mitherausgeberin der Zeitschrift „Lernen und Lernstörungen“, Präsidentin des internationalen Vereins „Mathematische Kreativität und Begabung“.

Teilnahmebedingungen

Mitglieder (Mitgliederausweis mitbringen) 40,00 €

Nichtmitglieder 60,00 €

Eine namentliche und **schriftliche** Anmeldung mit Benennung des gewünschten Workshops ist unbedingt bis zum 17. Oktober 2018 per E-Mail (s.u.) oder per Post erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. **Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur per E-Mail.**

Die **schriftliche Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der entsprechenden Teilnahmegebühr.**

Die **Bezahlung** erfolgt vor Ort in bar.

Das Mittagessen und seminarübliche Getränke sind inklusive!

Wir können unsere Tagungspreise nur so günstig kalkulieren, weil der Hotelier die Räume kostenlos zur Verfügung stellt. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Mitbringen eigener Speisen und Getränke nicht erwünscht ist.

Während der Tagung können von 9.30 – 14.30 Uhr an den Tischen des Pädagogischen Verlages Diana Künne, des Mildenerger Verlages und des Lehrmittelverlages Torsten Schmidt ausgewählte Bücher, Spiele und Materialien angesehen und erworben werden.

Kreisverband Legasthenie & Dyskalkulie
Verden/Rotenburg/Soltau/Fallingbostel e.V.

Geschäftsstelle: Dörte Meyer
Hamannallee 8, 27283 Verden
E-Mail: kvld.meyer@t-online.de
Telefon: 0 42 31 / 96 11 71



**Kreisverband Legasthenie
und Dyskalkulie e.V.**

Verden / Rotenburg / Soltau / Fallingbostel

25. Fachtagung

zum Thema

**Lese- und Rechtschreibschwäche
(Legasthenie) und Rechenschwäche
(Dyskalkulie)**

**Samstag, den 17. November 2018
10.00 – 17.00 Uhr**

Hotel Niedersachsenhof
Lindhooper Straße 97
27283 Verden/Aller

(Autobahnzubringer Verden-Ost)

Workshops

Workshop 1

Ursula Dorsch

Englisch als Fremdsprache
für Legastheniker

Workshop 2

Iris Vollstedt
Sonja Hardell

Bewegtes Lesen und
Schreiben

Workshop 3

Frank Steinkopf

Das Lernen richtig lernen
und die Wissens-
gesellschaft meistern

Workshop 4

Prof. Dr.
Marianne Nolte

Was versteht man unter
Rechenschwäche, wie
kann man sie erkennen
und was kann man tun?

Workshop 1

Ursula Dorsch

Dipl.-Pädagogin, Grundschullehrerin mit
Lehrbefähigung Englisch, Dyslexietherapeutin)

Englisch als Fremdsprache für Legastheniker

Dieser Vortrag richtet sich in erster Linie an Therapeuten und Lehrer, aber auch an Eltern, die mehr über die Problematik des Fremdspracherwerbs Englisch bei Legasthenikern an weiterführenden Schulen erfahren wollen.

Nach einem kurzen Einblick in den Schriftspacherwerb des legasthenen Kindes allgemein, stelle ich die nicht lautgetreue Fremdsprache Englisch mit ihren spezifischen, sich daraus ergebenden Problemen vor. Hierbei wird auch auf die sich aus dem kommunikativen Unterricht ergebenden Schwierigkeiten eingegangen.

Anschließend sollen Hilfen für Unterricht, Therapie und zu Hause dargestellt sowie Bewertungsmöglichkeiten in Klassenarbeiten oder Tests aufgezeigt werden. Schließlich werden Möglichkeiten der Förderung mit dem „Easy- English Programme“ aufgezeigt und mit dem Material gearbeitet.

Den Abschluss bilden Fragen und Diskussionsbeiträge der Hörerschaft.

Workshop 2

Iris Vollstedt Motopädagogin
Sonja Hardell Pädagogin M.A.

Bewegtes Lesen und Schreiben

Spiel und Bewegung motivieren, wecken die Neugier und schaffen eine entspannte Lernatmosphäre. Die Vernetzung von Bewegungselementen mit Lese- und Schreibanforderungen bietet einen Wechsel von kognitiver Anforderung und motorischer Entspannung. Dieser Wechsel erhöht die Aufmerksamkeitsspanne und stärkt die Konzentrationsleistung. Deshalb haben sich klein- und großflächige Bewegungsaufgaben vom Wickelwort bis zur Kugelbahn auf der Basis motopädagogischer Erkenntnisse als wirkungsvolle Bereicherung des Lese- und Schreibunterrichts bewährt. Zu Beginn des Leselernprozesses ist es wichtig, einfaches Wortmaterial (Konsonant – Vokal – Konsonant – Vokal) zu verwenden, um für die Kinder erste Erfolgserlebnisse anzubahnen. Deshalb geben wir einen Überblick über die Wortstruktur und deren Auswirkung auf den Lese- und Schreibprozess. Darüber hinaus setzen wir uns mit den Voraussetzungen für eine positive Lernatmosphäre auseinander.

Welche Anforderungen an Spiele zu einem Lernerfolg führen können, sind ebenfalls Grundlage dieser Veranstaltung. Jede Idee kann den individuellen Bedürfnissen Ihrer Kinder angepasst werden.

Die Teilnehmer probieren vielfältige Übungen und Spiele für Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Klasse aus, die den Spaß und das Interesse am Lesen und Schreiben deutlich erhöhen. Die vorgestellten Spiele haben einen hohen Aufforderungscharakter, eine einfache Struktur und lassen sich schnell durchführen. Diese können sowohl Lehrkräfte im Unterricht als auch Eltern zuhause nutzen.

Workshop 3

Frank Steinkopf

Diplomlehrer und Lerntherapeut

Das Lernen richtig lernen und die Wissensgesellschaft meistern

Mit dem richtigen Lernen unterstützen Sie Ihren Erfolg in Schule, Familie und Beruf. Entdecken und gehen Sie Ihren bestmöglichen Lernweg.

I. Auftakt-Vortrag „Das Lernen richtig lernen“

Der Referent führt Sie mit seinen Ausführungen in das von ihm entwickelte „Haus des Lernens“. Erfahren und erleben Sie in den besonderen Räumen die Erfolgsprinzipien der Leistungssteigerung.

II. Spezielle Übungen – Raum 1 und 2

Raum 1: Wer diesen Raum nicht regelmäßig besucht, bleibt lebenslang unter seinen Möglichkeiten. Sein wahres Lernpotenzial wird er nicht erschließen.

Raum 2: Die meisten Menschen lernen so: Sie hüpfen den ganzen Tag auf einem Bein umher. Aus verschiedensten Gründen nutzen sie nicht ihr zweites Bein! In diesem Raum erfahren Sie: Jeder kann sein zweites Lern-Bein einsetzen. Sie werden überrascht sein: Sie verbessern erheblich Ihre Lernresultate und Ihre Lernfreude.

III. Spezielle Übungen – Raum 3

In diesem Raum halten sich die meisten Lernenden zu wenig oder gar nicht auf. Die Folge sind Leistungseinbrüche. Sie zeigen sich oft in Vorträgen, Klassenarbeiten und Prüfungen. Erfahren Sie, warum der Lernerfolg hier mehr als 100 Prozent betragen kann.

IV. Das Gelernte sofort im Alltag anwenden

Vorgestellt werden Ihnen drei erprobte Wege zur Umsetzung der Seminarinhalte – jeder Weg führt garantiert zu sichtbar besseren Lernergebnissen- und zu spürbar mehr Lernfreude.